

Drei interessante Tagfalterbeobachtungen an Mittelrhein und Mosel (Lep., Pieridae, Lycaenidae et Hesperiiidae)

von DANIEL MÜLLER

Zusammenfassung:

Im Sommer 2015 wurden die Arten *Pieris mannii* (MAYER, 1851) und *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) an der Untermosel sowie *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910) am Mittelrhein beobachtet. Neben den aktuellen Funden dieser drei Tagfalterarten werden auch ältere Nachweise aus dem Arbeitsgebiet der Rheinisch-Westfälischen Lepidopterologen aufgeführt.

Abstract:

Three interesting diurnal observations were made in the Middle Rhine and Moselle areas

In the summer of 2015 the species *Pieris mannii* (MAYER 1851) and *Lampides boeticus* (LINNAEUS 1767) were observed in the Moselle area as well as *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910) in the Middle Rhine area. Apart from the actual findings of these three diurnals older evidence from the working area of the Rheinisch-Westfälische lepidopterologists are listed.

Einleitung

Im vergangenen Sommer konnten mit den Arten *Pieris mannii* (MAYER, 1851), *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) und *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910) sehr interessante Nachweise für unser Arbeitsgebiet erbracht werden. Nachfolgend sollen diese Beobachtungen aufgezeigt und auch, sofern vorhanden, ältere Funde von den angeführten Arten genannt werden.

Pieris mannii (MAYER, 1851) Karstweißling

Es war nur eine Frage der Zeit, bis der sich immer noch stark in Ausbreitung befindliche *Pieris mannii* unser Arbeitsgebiet erreicht. Bereits im August 2011 gelang in Landau durch D. BARTSCH der offiziell bekannte Erstnachweis für Rheinland-Pfalz (HENSLE schriftl.Mitt.). Wenige Jahre später erschien die Art schließlich auch im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Im August 2015 wurde *P. mannii* womöglich das erste Mal sicher für die Untermosel nachgewiesen. So konnte der Verfasser am 13.08.2015 ein Weibchen der Art beim Blütenbesuch an Sommerflieder (*Buddleja davidii*) in einem Garten in Lehmen beobachten und fangen. Das Tier wurde daraufhin über Nacht gekühlt, sodass es am nächsten Tag fotografisch belegt und wieder freigelassen werden konnte.

Genau eine Woche später, am 20.08.2015 gelang dem Verfasser eine weitere Beobachtung (Abb. 1). Dieses Mal flog ein Weibchen auf einer Weinbergbrache am Ortsrand von Lehmen (Abb. 2). Der Falter besuchte regelmäßig die Blüten von Dost (*Origanum vulgare*) sowie die des Ruprechtskrauts (*Geranium robertianum*) und sonnte sich gelegentlich in Bodennähe.



Abb. 1: Weibchen von *Pieris manii* (MAYER, 1851), Rheinland-Pfalz, Lehmen, Ortsrand, 20.08.2015
Foto: D. MÜLLER



Abb. 2: Fundort von *Pieris manii* (MAYER, 1851), Rheinland-Pfalz, Lehmen, Weinbergsbrache am Ortsrand, 265.08.2015
Foto: D. MÜLLER

Auch in Nordrhein-Westfalen konnten in diesem Jahr erste Nachweise von *P. mannii* erbracht werden. Am 30.06.2015 wurden zwei der Weißlinge in Köln-Porz durch K. HANISCH fotografiert, welche unter anderem durch J. HENSLE und M. WIEMERS als *P. mannii* determiniert werden konnten.

Weiterhin gelang H. BIERMANN am 23.08.2015 ein Nachweis der Art in Willebadessen. Auch auf der hessischen Seite konnte die Art am 09.09.2015 in Trendelburg-Sielen durch H. DUDLER gefunden werden.

Wahrscheinlich ist *P. mannii* in unserem Arbeitsgebiet mittlerweile in vielen Regionen anzutreffen. Die Art wird womöglich häufig übersehen, da sie sich vorzugsweise in Siedlungsgebieten aufhält, wo in vielen Gärten die Raupenahrungspflanzen zu finden sind. Zu diesen gehören vor allem die verschiedenen kultivierten Schleifenblumenarten, wie z.B. *Iberis sempervirens* und *Iberis umbellata*.

Unter anderem ist aus dem Kaiserstuhl bekannt, dass *P. mannii* die dort vor allem an Böschungen zu findende Wilde Rauke (*Diplotaxis tenuifolia*) nutzt (TREIBER schriftl.Mitt.).

Lampides boeticus (LINNAEUS, 1767) Großer Wanderbläuling

Lampides boeticus fliegt seit 2003 in der Regel jedes dritte Jahr nach Deutschland ein. Dabei erreicht die Art jedoch meistens nur die südliche Oberrheinebene. So konnte der Falter beispielsweise im Jahr 2012 sehr zahlreich im Kaiserstuhl beobachtet werden (TREIBER schriftl.Mitt). 2015 drang *L. boeticus* außergewöhnlich weit Richtung Norden vor, was nicht zuletzt die vielen Beobachtungen aus Belgien und den Niederlanden zeigen. Auch aus der Pfalz wurden in diesem Jahr, nach dem dortigen Erstfund in Neustadt-Haardt vom 17.08.1958 und einem weiteren Fund bei Rockenhausen durch SCHWAB vom 27.10.2006, insgesamt sieben Funde bekannt.

Am 29.08.2015 gelang dem Verfasser zusammen mit T. RAUTENBERG an einem blütenreichen Weinbergsweg in Hatzenport der Nachweis eines frischen Männchens von *L. boeticus*. Das Tier saugte für sehr kurze Zeit an Schmalblättrigem Greiskraut (*Senecio inaequidens*), wobei ein Belegfoto gelang. Kurz darauf verschwand der Falter in einer unzugänglichen Weinbergsbrache. Aufgrund des sehr guten Erhaltungszustandes ist davon auszugehen, dass der Falter in unmittelbarer Nähe zum Fundort geschlüpft sein muss.

Aus unserem Arbeitsgebiet gibt es nur sehr wenige ältere Fundangaben zu *L. boeticus*. WARNECKE (1933) berichtet davon: „Im August 1828 wurden bei Aachen (auf dem Lousberg) mehrere Falter auf blühender *Colutea arborescens* gefangen [...]“. Dann: „[...] hat es über 100 Jahre gedauert, bis *boeticus* in der Rheinprovinz wieder beobachtet worden ist. [...] Im Juli 1931 wurden nämlich an der Marksburg bei Braubach von einem Sammler Scherhag 1 ♂ gefangen und 2 Falter beobachtet, und 1932 an derselben Stelle von einem Sammler Bocklett wieder mehrere Exemplare erbeutet.“



Abb. 3: Männchen von *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), Rheinland-Pfalz, Hatzenport, 29.08.2015
Foto: D. MÜLLER



Abb. 4: Fundort von *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), Rheinland-Pfalz, Hatzenport, 29.08.2015
Foto: D. MÜLLER

Daneben weiß STAMM (1981) noch von einem Beleg vom 16.09.1967 aus Breyell (Niederrhein) von H. JUNG sowie einem weiteren Fund vom 01.09.1967 am Rotenfels bei Bad Münster am Stein/Nahe durch C. NAUMANN zu berichten (s.a. EITSCHBERGER 1968).

Außerdem gibt STAMM neben den bereits in WARNECKE aufgeführten Funden noch Folgendes an: „Durch *Dr. Cretschmar* kam aus der Samml. *Kawel* Holzmin-den, ein Falter „Aachen 10. August 26“ in die Landessammlung. Umfragen in Aachen über diesen Falter blieben ohne Ergebnis.“

Seit der Jahrtausendwende sind lediglich drei weitere Nachweise von *L. boeticus* aus dem Arbeitsgebiet bekannt geworden, wobei zwei dieser Funde auf eine Verschleppung zurückzuführen sind. So konnte am 03.07.2005 ein frisches Männchen bei Hohenhausen/Lippe durch B. MÖHRING fotografiert werden. Da es jedoch im Jahr 2005 keinen Einflug der Art in Deutschland gab, ist der Falter womöglich aus einer mit Gemüse importierten Raupe oder Puppe geschlüpft. Dass die Präimaginalstadien von *L. boeticus* gelegentlich verschleppt werden, zeigt ein Raupenfund in einer gekauften Zuckerschote vom 07.11.2006 aus Düsseldorf (HENSLE 2007). Neben diesen beiden Funden gibt es noch eine weitere Beobachtung eines Falters von *L. boeticus* in Coesfeld-Lette vom 24.08.2006, Foto J. PRÜFE, det. A. AUGUSTIN.

Pyrgus armoricanus (OBERTHÜR, 1910) ... Mehrbrütiger Würfel-Dickkopffalter
Seit einigen Jahren breitet sich *Pyrgus armoricanus* in Rheinland-Pfalz aus, sodass mittlerweile auch das Mittelrheintal wiederbesiedelt wurde. So konnte die Art im Jahr 2013 durch T. GEIER in Bingen-Dromersheim an der Grenze von Ober- und Mittelrhein gefunden werden.

Zwei Jahre später gelang dem Verfasser zusammen mit F. FRITZER am 23.08.2015 auf der Dörscheider Heide bei Kaub (Abb. 5) ein weiterer Nachweis von *P. armoricanus* (s. Umschlagseite). An diesem Tag konnten insgesamt drei Individuen auf einer extensiv beweideten Fläche beobachtet werden. Bei sonnigem Wetter besuchten die Falter regelmäßig die Blüten der Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*). Daneben dienten diese sowie etliche andere erhöhte Sitzwarten, wie beispielsweise Stockausschläge von Schlehen oder verblühte Doldenblütler, als Revieransitz.

Am 30.08.2015 konnte T. RAUTENBERG an derselben Stelle mindestens fünf Individuen von *P. armoricanus* beobachten.

Von der Art sind bereits aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts Funde vom Mittelrhein bekannt. Einige Belege aus den Jahren 1913, 1930 und 1936 von F. KILIAN aus der Umgebung von Bingen am Rhein sowie aus dem Jahr 1944 von WIMMER aus Lorch, befinden sich in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Aquazoo-Löbbecke Museum Düsseldorf. Daneben führt STAMM (1981) noch drei Falterfunde aus dem Jahr 1940 durch P. RECKENTHÄLER bei Kamp auf.

Danach gab es vorerst keine weiteren Nachweise von *P. armoricanus* aus dem Bereich des Mittelrheintals. Ein ähnliches Bild zeigte sich in der Pfalz. Dort wurde die Art zwischen 1969 und 2004 nicht mehr beobachtet. Ob *P.*

armoricanus aus diesem Gebiet zwischenzeitlich komplett verschwunden war und dann wieder neu eingewandert ist oder einfach lange Zeit übersehen wurde, ist bis zuletzt nicht eindeutig geklärt.

Dagegen steht fest, dass die Art in den letzten Jahren viele neue Gebiete in Rheinland-Pfalz besiedelt hat. Auch in Hessen gelangen seit Jahrzehnten wieder Nachweise. So konnte der Falter dort unter anderem im Rhein-Main-Tiefland und dem Rheingau beobachtet werden.



Abb. 5: Fundort von *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910), Rheinland-Pfalz, Kaub, Dörscheider Heide, 23.08.2015

Foto: D. MÜLLER

Dank

Mein Dank gilt den Herren ALFRED AUGUSTIN, HEINRICH BIERMANN, ARMIN DAHL, HANS DUDLER, FABIAN FRITZER, KLAUS HANISCH, JÜRGEN HENSLE, HELMUT KINKLER, RUDOLF PÄHLER, TOBIAS RAUTENBERG, GÜNTER SWOBODA, REINHOLD TREIBER und MATTHIAS WEITZEL für die Unterstützung, das Bereitstellen von Daten sowie für den einen oder anderen Tipp zum Anfertigen dieses Artikels.

Literatur

EITSCHBERGER, U. (1968): Lycaenidae. — in: Jahresbericht 1967 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. — *Atalanta*, **2**: 162, Gröbenzell

GOLTZ, H. VON DER (1932): Kleine Mitteilungen. — *Entom.Z.*, **45**: 282, Frankfurt/M.

GOLTZ, H. VON DER (1932): Bemerkenswerte Fangergebnisse des Jahres 1932. — *Int. Entom.Z.*, **26**: 379, Guben

HENSLE, J. (2007): Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, und Lycaenidae 2006. — in: Jahresbericht 2006 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. *Atalanta*, **38**: 129-130, Würzburg

- SCHULTE, T., ELLER, O., NIEHUIS, M. & RENNWALD, E. (2007): Die Tagfalter der Pfalz, Bd. 1 u. 2. — Fauna Flora Rhl.Pf., Beih. **36** u. **37**, Landau
- STAMM, K. (1981): Prodrömus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — S. 26, Selbstverlag, Solingen
- WARNECKE, G. (1933): Ueber das Vorkommen von *Polyommatus (Lampides) boeticus* L. im mittleren Europa. — Int.Entom.Z., **26**: 535-539, Guben

Internet:

- [HENSLE, J. (2015)]: Bestimmungshilfe für die in Europa nachgewiesenen Schmetterlingsarten. 07073 *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) - Groöer Wanderbläuling. http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lampides_Boeticus [Zugriff: 15.10.2015]

Anschrift des Verfassers:

Daniel Müller
Erlenweg 30
D-56332 Lehmen/Mosel
D.Mueller1996@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Daniel

Artikel/Article: [Drei interessante Tagfalterbeobachtungen an Mittelrhein und Mosel \(Lep., Pieridae, Lycaenidae et Hesperidae\) 155-161](#)